

Betreff:

Baustellen und Verkehrsbehinderungen in Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.04.2016

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

03.05.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Schon zu Beginn der frostfreien Periode wird in diesem Jahr an besonders vielen Baustellen gearbeitet, die den Straßenverkehr stark behindern. Der Arbeitsausschuss Innenstadt beklagt die erheblich erschwerte Erreichbarkeit der Innenstadt. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verbringen einen erheblichen Teil ihrer Zeit im Stau, um ihre Arbeitsstelle zu erreichen oder wieder nach Hause zu fahren. Auch Rettungswagen können leicht behindert werden, schlimmstenfalls mit fatalen Folgen. Daher sei angefragt.

- 1) Welche Maßnahmen und Vorbereitungen im Bereich des Baustellenmanagements hat die Stadt getroffen, um die Behinderungen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren?
- 2) Halten sich die Behinderungen durch die Baustellen im Rahmen des von der Stadt Erwarteten und greifen die möglicherweise vorbereiteten Gegenmaßnahmen der Stadt wie erwartet und vorhergesehen? Wenn nein, welche Möglichkeiten kann die Stadt wahrnehmen, um noch während der laufenden Bauphasen die Behinderungen einzudämmen und zu reduzieren, wenn sie – nach Meinung der Stadt und sicher auch vieler Bürger – den Rahmen des Erträglichen überschreiten?

Neben den Behinderungen durch Baustellen gibt es auch "eingebaute" Verkehrshindernisse zur „Vergrämung“ des Straßenverkehrs, wie beispielsweise die wechselseitigen Parkstreifen auf dem Brodweg oder – von der Sudetenstraße her kommend – in der Saarbrückener Straße. Viele kennt jemanden, der dort schon in einen Unfall verwickelt war. Daher sei weiter gefragt:

- 3) Wann wird die Stadt diese Gefahrenquellen entschärfen?

Anlagen: